

Sonnenlicht und Plastik für einen weltweit besseren Zugang zu Trinkwasser

ORT: Puerto Real, Cadiz

Dauer 1 ' 34 "

ZUSAMMENFASSUNG: Forscher der Fachschaft für Umweltschutz der Universität Cadiz haben eine Vorrichtung entwickelt, die über Sonnenlicht Wasser desinfizieren kann. Pro Stück betragen die Kosten zwei Euro. Sie haben eine Haltbarkeit von sechs Monaten und sollen in die Entwicklungshilfe gehen. In Welt sterben täglich 6.000 aufgrund von schlechtem Trinkwasser. Von der Universität Cadiz wollen sie nun eines der größten Menschheitsprobleme lösen.

VTR

Dank Sonnenstrahlen und dem entsprechenden Material können Bakterien im Trinkwasser beseitigt werden.

MANUEL FIGUEREDO
Forscher
Universität Cadiz

„Wir haben diese Beutel mit drei Arten von Bakterien und auch mit einem Virus getestet.“

MANUEL MANZANO
Forscher
Universität Cadiz

„Wir haben gesehen, dass sie in der Lage sind, sie zu desinfizieren. Ja, ja, ja. Es kann die Cholera vermeiden.“

Jedem 10. Menschen auf diesem Planeten fehlt es an Trinkwasser. In der Welt sterben täglich 6.000 aufgrund von schlechtem Trinkwasser. Diese Vorrichtung wurde entwickelt, um dies Problem zu bekämpfen.

MANUEL MANZANO
Forscher
Universität Cadiz

„Wir wissen, dass es mindestens sechs Monate funktioniert.“

Es kostet nur 2 Euro. Benötigt keine Chemie, sondern nur Sonnenlicht. Die Strahlungszeit schwankt entsprechend des Zustandes des Wassers und der Menge der vorhandenen Strahlung in der Region. In nicht mehr als sechs Stunden sind vier Liter trinkbar. Der Schlüssel liegt im Material.

MANUEL MANZANO
Forscher
Universität Cadiz

„Das Polyäthylen ist ein Material, das mehr Strahlung durchlässt. Zudem wandern keine Giftstoffe vom Plastik ins Wasser. Sie können das Wasser also problemlos der Sonne aussetzen. Das Plastik ist das inaktivste, das es gibt.“

Das ist große Vorteil gegenüber herkömmlichen Plastikflaschen, die sonst in ärmeren Ländern als Transportmittel für Wasser benutzt werden, aber nicht ganz risikofrei sind. Sie haben ihr System erfolgreich in notdürftigen Regionen getestet. Um das System zu perfektionieren und in Massen zu produzieren...

MANUEL MANZANO
Forscher in Cadiz

„Es fehlt uns an Investitionen.“ ...

Sie bekämpfen vom Labor aus eines der größten Probleme der Menschheit.

Für weitere Infos oder Anregungen sind wir telefonisch unter 647 310 157 oder über E-Mail unter info@historiasdeluz.es zu erreichen.